

## FÖRDERPROGRAMM INNENSTADT HÖCHST, LIEGENSCHAFT MAINMÜHLE, MAINBERG 2

### IDEENWETTBEWERB NUTZUNGSKONZEPT MAINMÜHLE

Die Mainmühle in Höchst ist eine unter Denkmalschutz stehende Liegenschaft, die an prominenter Stelle des Höchster Mainufers liegt. Eigentümer des Gebäudes ist das Liegenschaftsamt.

Die Projektgruppe „Mainmühle“, bestehend aus Vertretern des Liegenschaftsamts, des Stadtplanungsamts, des Stadtteilmanagements und der Kinderbeauftragten, möchte eine untergenutzte Immobilie und Fläche im Stadtteil Frankfurt-Höchst neu beleben. Hierzu wird ein interessantes Konzept für eine temporäre Nutzung auf der Terrasse gesucht. Die leerstehenden, ehemaligen Funktionsräume können als Nebenräume genutzt werden.

Der ausgewählte Vorschlag soll in diesem Jahr umgesetzt werden.

Ziel der temporären Nutzung soll sein, innovative Impulse für das bestehende Umfeld zu setzen, die Aufenthaltsqualität des semi-öffentlichen Raumes vor dem Gebäude zu erhöhen, und eine Verbindungsfunktion zwischen der ‚oberen‘ Stadt und dem Mainufer zu stärken. Gesucht wird dabei ein Konzept, bei dem mindestens im Sommer die Terrasse durch Nutzungen belebt wird.

Bewerben dürfen sich Initiativen, Gewerbetreibende, Kreative usw. aus der Region.

#### **Wo - Die Liegenschaft**

Die Mainmühle wird in weiten Bereichen bereits lange als Wohngebäude genutzt. Es bestehen Wohnungen im Erdgeschoss sowie in Teilbereichen des 1. Obergeschosses. Die ehemaligen Funktionsräume des 1. Obergeschosses werden derzeit nicht genutzt.

Die Liegenschaft Mainmühle stellt die direkte Verbindung zwischen dem Mainufer und der Innenstadt Höchst dar. Die öffentliche Straßen- und Wegeverbindung verläuft barrierefrei über die Straße Mainberg zum Main und ist aufgrund der Topographie ein langer Weg. Als direkte Wegeverbindung besteht für Fußgänger zwischen Mainufer und Mainberg die Treppenanlage zur Mainmühle, die eine private Grundstücksflächen ist (Eigentümer: Liegenschaftsamt Stadt Frankfurt). Bestandteil der Treppenanlage ist die Mainterrasse, welche derzeit als Treffpunkt von Randgruppen fungiert. Von ihr führt der Zugang zu den Wohnungen des 1. Obergeschosses und den zu bespielenden ehemaligen Funktionsräumen (ca. 35qm).

#### **Potentiale**

- Charmantes Ambiente direkt am Main
- Beeindruckender Aussichtspunkt

- Radfahrer und Spaziergänger
- Denkmalsgeschütztes Gebäude
- Liegt auf einer wichtigen Verkehrsachse

#### **Was darf/darf nicht gemacht werden/angeboten werden?**

- Eine zukünftige Nutzung darf nicht in Konflikt mit bestehender Wohnnutzung treten (z.B. starke Gerüche, später Betrieb, laute Musik etc.)
- Ausgeschlossen von der Bewerbung sind: Imbisse, traditionelle Kioske, Wettbüros und ähnliches.
- Da es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, müssen Werbeanlagen, Mobiliar im Außenbereich etc. mit dem Landesamt für Denkmalschutz vor der Umsetzung abgestimmt und genehmigt werden.
- Eine zukünftige Nutzung obliegt einer vorherigen Genehmigung der zuständigen Ämter.

#### **Besteht die Möglichkeit einer langfristigen Ansiedlung?**

Grundsätzlich ja. Das Projektteam schlägt allerdings erfahrungsgemäß eine gegenseitige Probephase vor, innerhalb welcher beide Seiten die Möglichkeit einer längerfristigen Zusammenarbeit verhandeln können. Ein rechtlich verbindlicher Mietvertrag wird zu Beginn zwischen neuen Nutzern und dem Vermieter, dem Liegenschaftsamt der Stadt Frankfurt am Main, aufgesetzt werden.

#### **Wann und wie soll das Konzept umgesetzt werden?**

Das Projekt soll 2016 starten, d.h. der Öffentlichkeit zugänglich sein.

#### **Ansprechpartner:**

##### **Bitte Bewerbung und vollständige Unterlagen bis zum 15. April 2016 einreichen:**

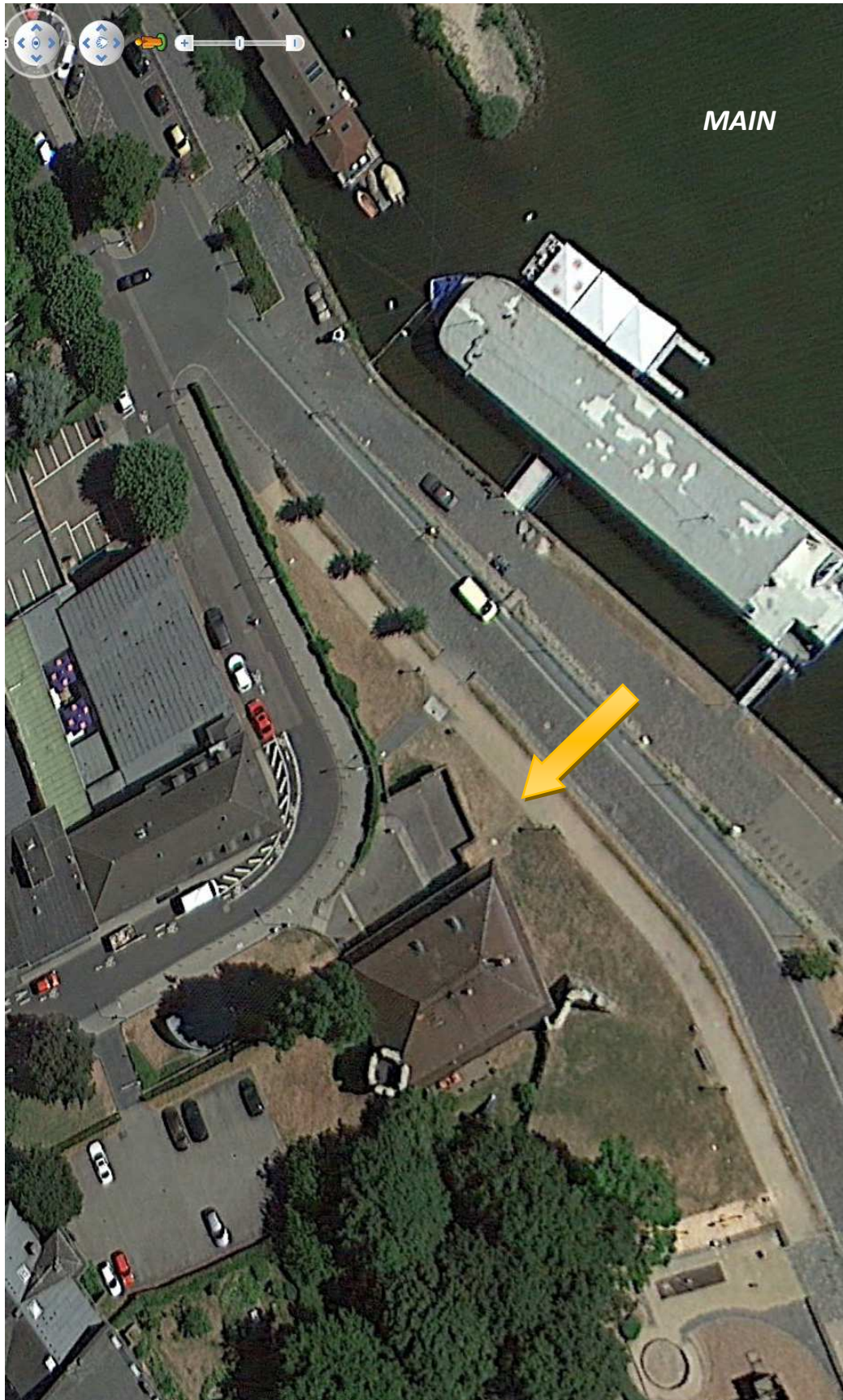
Stadtteilbüro Höchst, NH ProjektStadt, Jürgen Schmitt oder Susanne Radmann, Bolongarostraße 135, 65929 Frankfurt am Main, Tel.: 069 – 212 40802, Email: quartier-hoechst@nh-projektstadt.de

#### **ANHANG:**

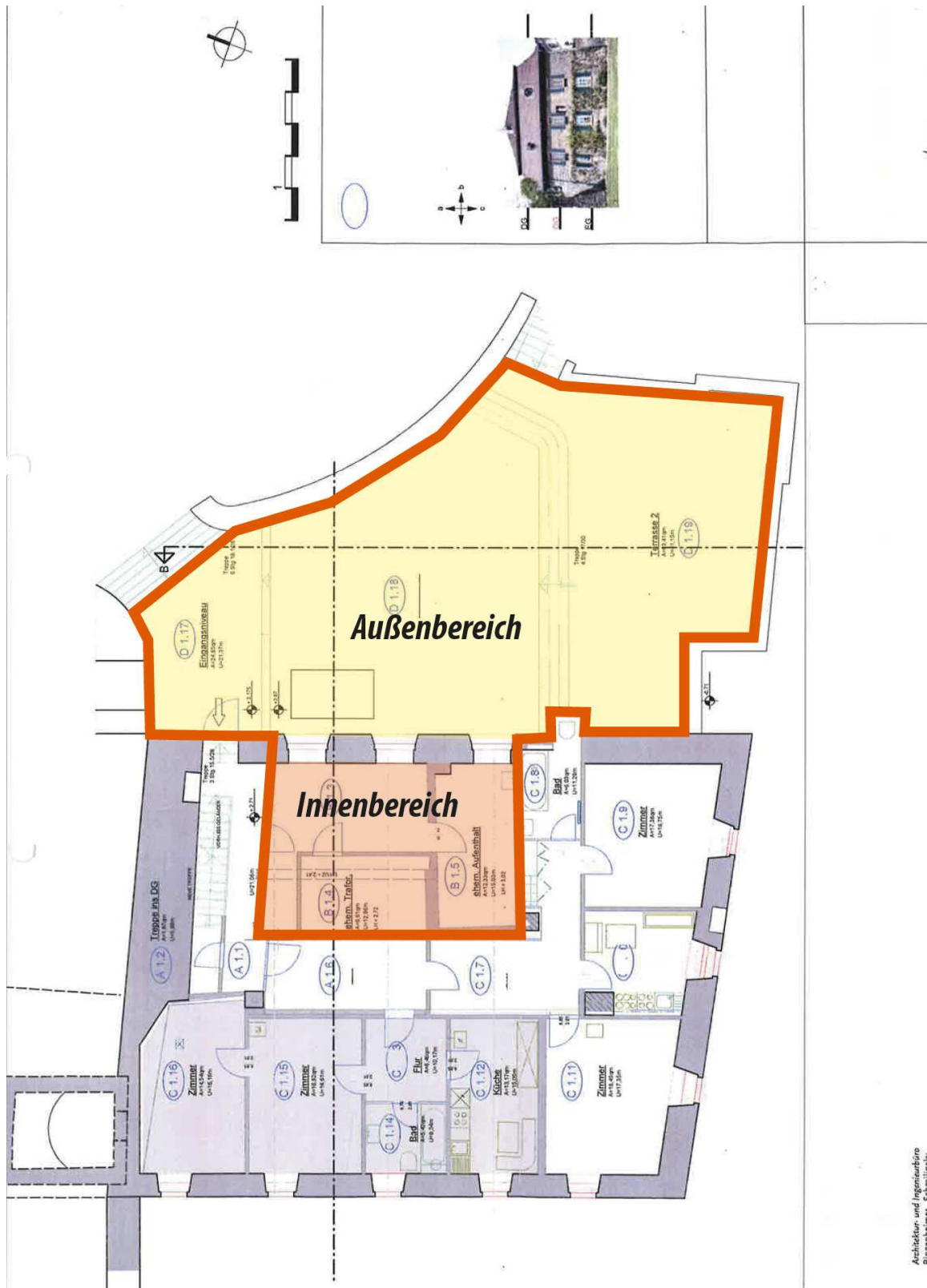
Luftbild, Grundriss, Fotos innen/ außen

**ANHANG:**

Luftbild



Grundriss



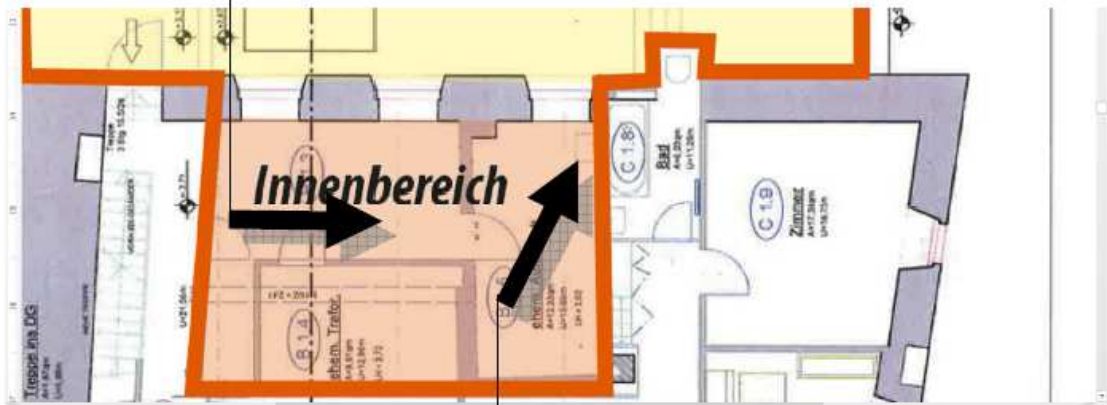
Architektur- und Ingenieurbüro  
 Bingenheimer Schmilinsky

Fotos außen





Fotos innen



**BEWERBUNGSFORMULAR**

<b>Projekt</b>
Projekttitle
Projektskizze (was soll passieren?)
Zeitplan (was, wann) der Umsetzung des Konzepts
Was hat Höchst von Ihrem Projekt?
Was macht Ihr Projekt einzigartig?
Wenn nötig, welche baulichen Maßnahmen müssen im Vorfeld durchgeführt werden?
<b>Kontaktdaten</b>
Name
Firma/Verein/Initiative



Telefon		
Handy		
Adresse		
Email		
Internet		
<b>Sonstiges</b>		
Erläuterndes Material ( Fotos, Zeichnungen, Beispiele, ...)		
Ort/Datum	Name	Unterschrift

**Bitte Bewerbung und vollständige Unterlagen bis zum 15. April 2016 einreichen:**

Stadtteilbüro Höchst, NH ProjektStadt, Jürgen Schmitt oder Susanne Radmann, Bolongarostraße 135,  
 65929 Frankfurt am Main, Tel.: 069 – 212 40802, Email: quartier-hoechst@nh-projektstadt.de